

+ KUNSTSTOFF
.SWISS



JAHRES
BERICHT

2022

+ KUNSTSTOFF . SWISS

Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Jahresbericht des Geschäftsführers	4
Nachhaltigkeit & Regulatorisches/Normen	8
Grusswort GKV	11
Swiss Triple Impact	12
Finanzen	14
Bericht der Revisionsstelle	15
Erfolgsrechnung 2022	16
Bilanz	17
Kollektivmitglieder	18
Organisation	21
Unsere Schwerpunkte	22
Mitgliederverzeichnis	23



EMS-GRIVORY – Entwicklungspartner für innovative Polyamid-Lösungen

EMS-GRIVORY hat weltweit das breiteste Angebot an Polyamiden. Unsere Hochleistungskunststoffe sind weltweit unter den Markennamen Grivory®, Grilamid® und Grilon® bekannt.

So vielfältig wie unsere Polyamide sind auch deren Einsatzgebiete. Man findet sie in den Bereichen Automobil, Elektro und Elektronik, Industrie und Konsumgüter, Optik, Medizin sowie Verpackung.

Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Paket aus leistungsfähigen, qualitativ hochwertigen Produkten sowie eine hohe Beratungskompetenz in Vertrieb und Anwendungstechnik.



Silvio Ponti

Ein Jahr der Veränderung

Die einzige Konstante ist die Veränderung. Diese alte Weisheit hat auch das Berichtsjahr geprägt. Statt sich von der Angst-macherei vieler Medien leiten zu lassen, haben wir im Verband – typisch Kunststoff eben – nach Chancen und neuen Wegen gesucht. Und miteinander gefunden.

Kaum waren im Frühjahr die sehr stark einschränkenden Corona-Massnahmen endlich aufgehoben, kündigten sich die nächsten Krisen an: Ukrainekrieg und Energiemangel. Im Gegensatz zu Covid ist vom Energiemangel unsere ganze Branche komplett betroffen.

Im Fokus unserer Verbandsaktivitäten standen und stehen die Themen "Nachhaltigkeit" und "Ausbildung". Die Kreislaufwirtschaft gewinnt weiter an Bedeutung und Wichtigkeit, sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft. Wir haben unter anderem aktiv an den Vernehmlassungen zur Revision des Umweltschutzgesetzes (USG) wie auch zur Energieversorgung mitgemacht. Bei letzterem sind unsere Anliegen in den BR-Beschluss von Anfang März mindestens teilweise eingeflossen. Auch auf europäischer Ebene sind wir dank des hohen persönlichen Engagements unseres Vizepräsidenten, Patrick Semadeni, bei EuPC immer auf dem Laufenden, was unter dem Label "Green Deal" in der EU alles geplant und angedacht ist. Lesen Sie dazu mehr in den nachfolgenden Seiten.

Auf dem Gebiet Aus- und Weiterbildung ist nach dem Abschluss der kompletten Überarbeitung des Bildungsplans und der Bildungsverordnung die Umsetzung gut angelaufen. Nach wie vor beklagen unsere Mitglieder leider einen akuten Fachkräfte- und Lehrlingsmangel. Die Anstrengungen im Berufsmarketing wurden vor allem auf dem Gebiet der sozialen Medien verstärkt. Neue Ideen werden im laufenden Jahr umgesetzt. An der kommenden Mitgliederversammlung am 4. Juli in Cham oder laufend im Newsletter "KUNSTSTOFF.news" erfahren Sie mehr.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen vertieften Einblick in die verschiedenen Gebiete unserer Tätigkeiten während des abgelaufenen Jahres. Das alles war und ist nur möglich dank der guten Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Ein grosser Dank geht an unser tolles Team in Aarau. Ebenso sehr danke ich den Vorstandskollegen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und vor allem auch Ihnen, unseren Mitgliedern und Partnern, für die tatkräftige Unterstützung.

Auf die Mitgliederversammlung 2022 ist Dr. Claude Bastian, unser Ressortleiter "Regulatorisches" und langjähriges Vorstandsmitglied, altershalber zurückgetreten. Die meisten kennen ihn als Mr. REACH. Claude, Du hast Dich während vieler Jahre mit Weitsicht und Herzblut für den Verband engagiert, herzlichen Dank und alles Gute.

Die letzte Veränderung gab es zum Jahresende mit dem von langer Hand vorbereiteten Wechsel in der Geschäftsführung. Mehr als ein Jahr nach Erreichen des AHV-Alters wird Kurt Röschli kürzer treten. Er übergibt die Leitung des Verbands in neue Hände, wird aber weiterhin in einem Teilzeitpensum die Führung von PVCH und ERDE Schweiz behalten. Wir danken Kurt jetzt schon für sein unermüdliches hohes Engagement und die erfolgreiche Verbandsführung und wünschen ihm in seinen zukünftigen Tätigkeiten weiterhin viel Freude und Glück.

Aus einer beachtlich hohen Anzahl von Bewerbungen hat der Vorstand einstimmig Riccardo Casanova zum neuen Geschäftsführer per 1.1.2023 gewählt. Riccardo Casanova ist im Tessin geboren und hat an der Uni Bern Betriebs- und Volkswirtschaft studiert. Wir heissen Riccardo herzlich willkommen bei uns im Verband. Mit seinem langjährigen Kunststoff-Background in verschiedenen Führungspositionen in der Industrie wird er zusammen mit dem Team in Aarau den Verband aktiv weiter voranbringen.

Wir schauen mit Zuversicht in eine kreislaufgeprägte Kunststoff-Zukunft. Ohne Kunststoffe sind die Klimaziele 2050 nicht zu erreichen.

Silvio Ponti, Präsident



Kurt Röschli

Live gewinnt

Endlich durften wir Sie 2022 wieder persönlich begrüßen. Am 18. Mai luden wir im Rahmen der Totalrevision der Kunststoffberufe zur Infoveranstaltung für Ausbildungsverantwortliche ein, und am 28. Juni durften wir Sie an der Mitgliederversammlung, die wir in diesem Jahr wieder zusammen mit der Lehrabschlussfeier der Kunststoffberufe durchführen konnten, treffen und gemeinsam im feierlichen Rahmen des Stadttheaters Olten auf unsere Nachwuchsfachkräfte anstossen. Auch an Berufsmessen waren wir wieder präsent, wo wir zusammen mit unseren Ausbildungsbetrieben die Kunststoffberufe vorstellen konnten.

Webinare ergänzen unser Angebot

Auch wenn wir uns 2022 wieder live treffen konnten, haben wir weiterhin Webinare angeboten, da diese eine sehr effektive Vermittlung von Inhalten ermöglichen. Die Aufzeichnungen finden unsere Mitglieder übrigens in unserer Webinarbibliothek. www.kunststoff.swiss/Webinar-Bibliothek

Erster Jahrgang nach neuem Bildungsplan

Bereits im Mai fand die Infoveranstaltung für die Ausbildungsverantwortlichen in Olten statt. Ziel war, den neuen Bildungsplan nochmals in seiner integralen Form vorzustellen und wichtige Dokumente zu erklären. Am Nachmittag wurden an sechs Posten (Neues Qualifikationsverfahren, Vorstellung der neuen üK-Pläne, Neuerungen im Unterricht an den Berufsschulen, Ausbildungsordner, Anhang 2 des Bildungsplans, time2learn) einzelne Themen vertieft und konkrete Fragen durch die anwesenden Experten/innen direkt beantwortet. Niemand konnte am Ende behaupten nichts von all den Neuerungen mitbekommen zu haben. Gekrönt wurde der ganze Event durch ein Feierabendbier, das intensiv dazu genutzt wurde, viele Fragen zu diskutieren.

Die Arbeiten an den Umsetzungsdokumenten für die neuen Bildungspläne gingen in den Berufsschulen und den üK-Zentren mit grossem Elan und Motivation parallel weiter. Ein persönlicher Dank geht an all die involvierten Kolleginnen und Kollegen, die so intensiv und mit grosser Freude mitgearbeitet und es überhaupt ermöglicht haben, dass die ersten Lernenden im August 2022 nach den neuen Bildungsplänen unterrichtet werden können.

Im August begannen dann wie geplant 50 Kunststofftechnologien und sechs Kunststofftechnologinnen, 24 Kunststoffpraktiker und zwei Kunststoffpraktikerinnen ihre Ausbildung nach neuen Bildungsplänen. Wir freuen uns sehr über die vielen zukünftigen "Kunststöffler" und sind gespannt, ob

unsere Erwartungen an die Umsetzung des Bildungsplans wie angedacht erfüllt werden. Erste positive Feedbacks bekräftigen die eingeschlagene Richtung.

Mit INVOL, der Integrationsvorlehre will der Bund Migranten einen Einstieg in die (Kunststoff-) Industrie bieten. Auch dieser hat sich KUNSTSTOFF.swiss mit einem Aktionsplan angenommen. Ein erster Pilot hat im August 2022 stattgefunden.

Zwei üK-Zentren

Schon während der Arbeiten an den Bildungsplänen zeichnete sich ab, dass es nebst dem KATZ ein weiteres üK-Zentrum braucht. Denn über die Hälfte der Ausbildungsbetriebe stammen aus der Ostschweiz und auch die beiden Berufsschulen befinden sich in Aarau und Rapperswil. Die Anreise von der Ostschweiz nach Aarau, dem Standort des KATZ, ist mit relativ grossem Aufwand verbunden, befanden vor allem die Ostschweizer, deshalb plädierten die Lehrbetriebe, das libs in Rapperswil als zusätzlichen üK-Standort zu etablieren. Gespräche mit den beiden üK-Zentren, den beiden Schulen und vor allem mit der OdA bekräftigten dieses Vorhaben. Schon heute zeigt sich die Richtigkeit dieses Beschlusses; auf Grund der wesentlich höheren Anzahl an üK-Tagen und der Vielfalt an Ausbildungsthemen sind zwei üK-Standorte ein Muss für die gewissenhafte Umsetzung der Lernthemen im üK-Bereich.

Gemeinsam für die Kunststoffberufe

Zusammen mit unseren Mitgliedern präsentierten wir die Kunststoffberufe an der BAM Bern, der OBA St. Gallen und der Zebi Luzern.

Vielen Dank für den Einsatz und die Unterstützung an die Colasit AG, Bruno Peter AG, Semadeni AG, Airex AG, Pilatus Aircraft Ltd., Sika Schweiz AG, Samaplast AG, HUBER+SUHNER, Nolato Treff AG, Huber Kunststoff AG, libs, OST, SFS Group, Sebastian Mundt und Willi Bachmann!



◀ Unser bunter Stand war gut besucht!



Die Teilnahme an den genannten Messen zeigte einmal mehr, dass eine physische Präsenz durch nichts zu ersetzen ist.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz – jetzt 100% Kunststoff

Nach intensiven Arbeiten zur Rezertifizierung unserer Branchenlösung, dem Aufbau eines neuen Handbuchs und der Erweiterung der KOPAS-Grundausbildung auf zwei Tage mit Einbezug eines E-Learning Moduls und einem Präsenztag mit Praxisbezug, sind wir nun bei ASGS spezifisch auf die Bedürfnisse der Kunststoffindustrie ausgerichtet.

Wir bauen unsere Leistungen für die Arbeitssicherheit weiter aus und bieten ab 2023 eine ganztägige ERFA-Tagung für die Mitglieder der Branchenlösung an.

Auf www.sicher-ist-besser.ch können Sie sich für die Veranstaltungen anmelden und sich im Detail über das neue Angebot informieren.

Austausch mit Deutschland und Österreich

Die Organisationen der Kunststoff verarbeitenden Industrie und des Gewerbes Deutschlands, Österreichs und der Schweiz trafen sich am 1./2.9.2022 zu ihrem traditionellen jährlichen Treffen und Gedankenaustausch. Das Treffen fand in diesem Jahr auf Einladung des GKV in Hamburg statt.

Die Tagung war wie bereits in den vorangegangenen Jahren ein produktives Arbeitstreffen.

In den drei Ländern befindet sich die Konjunkturlage nach dem Einbruch in der Corona-Krise wieder überwiegend auf dem Weg zur Normalisierung. Insbesondere die dramatische

Seit 1.1.2022 unterstützen uns diese Spezialisten der Arbeitssicherheit

Sicherheitsingenieur
Dr.rer.nat., dipl. Chemiker Bruno Albrecht



kann Sie und Ihren Betrieb beratend unterstützen, z.B. bei:

- Gefährdungen und Risikobeurteilungen
- Beratung von Geschäfts-/Betriebsleitungen und Arbeitnehmenden bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Audits, Überprüfung der Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten
- Planung, Ausführung, Einsatz und Optimierung von betrieblichen (Produktions-) Anlagen und Betriebsabläufen
- Beratung bei Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln und bei der Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen

Arbeitshygieniker
Willy Frei



Schwerpunkte seiner Arbeit:

- Persönliche Schutzausrüstung gegen chemische Gefahren (v.a. Atemschutz, Handschuhe)
- Isocyanate und Polyurethane (Spritzlackieren)
- Epoxidharze
- Hautschutz
- Chemikalien auf dem Bau
- Lack- und Farbenherstellung
- Kunststoffe
- Metallbearbeitung

Arbeitsarzt
Dr. med. Claude Sidler



Spezialist für Arbeitsmedizin
Schwerpunkte seiner arbeitsmedizinischen Tätigkeit:

- Psychosoziale Risiken ("Stress, Burnout")
- Versicherungsmedizin (Umgang mit Langzeiterkrankten, Kontakt mit IV, SUVA, Gutachten etc.)

Verteuerung von Energie bereitet den Branchenvertretern aktuell jedoch grosse Sorgen.

Grosses Engagement für Nachhaltigkeit

Die vor gut einem Jahr durch KUNSTSTOFF.swiss ins Leben gerufene Organisation ERDE Schweiz, ein Rücknahme- und Verwertungssystem für Agrar-Kunststoffe, hat das Rücknahmeziel 2022 von 1'200 Tonnen mit über 1'800 Tonnen bei weitem übertroffen.



Mit grossem Engagement beteiligen wir uns unter anderem auch an der Sammlung 2025, wo Organisationen entlang der ganzen Wertschöpfungskette an einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons arbeiten. Wir begleiten aktiv den politischen Prozess in Belangen, die unsere Industrie betreffen, und bringen unsere Anliegen bei Politik und Behörden ein, aktuell gerade auch zum Thema Energiemangel.

Netto Null: Die Stärken der Schweizer Kunststoff- und Composites-Industrie nutzen und fördern

Innosuisse möchte mit dem Innovation Booster die wissenschaftsbasierte und nachhaltige, radikale Innovation in Schweizer Unternehmen und Organisationen fördern. "Plastics for Zero Emission" ist einer dieser Innovation Booster und wurde von Composites United Switzerland, KUNSTSTOFF.swiss und Swiss Plastics Cluster gemeinsam ins Leben gerufen.

Der Innovation Booster "Plastics for Zero Emission" will CO₂-Emissionen und Abfälle in unseren Branchen verringern und dies mit Lösungsansätzen über den bekannten Tellerand hinaus. Industrie, Start-Ups und Forschung werden vernetzt und von Beginn weg methodisch unterstützt.

2022 konnten bei zwei Ausschreibungen Herausforderungen und Lösungsideen eingebracht werden. Das Interesse war gross: Aus den 22 Projektanträgen erhielten schlussendlich elf Projekte eine finanzielle Förderung über total 250'000.- Franken.

Schweizer Unternehmen können ihre Herausforderungen und Problemstellungen fortlaufend einreichen. Zweimal jährlich wird über die finanzielle Förderung entschieden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.plastics4zeroemission.ch

Vorträge

Sowohl Silvio Ponti als auch Kurt Röschli wurden eingeladen, an verschiedenen Anlässen zum Thema Nachhaltigkeit von Kunststoffen zu referieren resp. an Podien teilzunehmen. So unter anderem an der Wastevision von der UMTEC in Rapperswil, an der FHNW oder am Swiss Green Economy Symposium SGES in Winterthur. Hier präsentierten die beiden Verbandsmanager Fakten und neue Projekte der Schweizer Kunststoffindustrie.

Abschied Dr. Claude Bastian aus dem Vorstand

Mister REACH verabschiedete sich nach einer über 22-jähriger Tätigkeit im Vorstand von KUNSTSTOFF.swiss., um seiner wissenschaftlichen Arbeit bei Uetliberg Partners noch besser nachgehen zu können. Claude hat sich in den bekannten REACH Seminaren zu KVS-Zeiten hervorgetan. Weiter war er ein Pionier in Sachen VOC (Volatile Organic Compounds), bei denen er vor allem den faserverstärkten Kunststoffen viel bei den Verhandlungen beim BAFU half. Wir danken Claude auch an dieser Stelle für sein unermüdliches Engagement in seiner langen Tätigkeit im Ressort Regulatorien.



Mitgliederversammlung und Abschlussfeier

Die physische MV war eindrücklich: Sie fand in einem festlichen Rahmen im Stadttheater Olten statt. Sämtliche Geschäfte wurden einstimmig beschlossen. Dem Vorstand und allen Organen wurde die Décharge erteilt. Die Wiederwahl

Mitgliederversammlung mit Abschlussfeier
im Stadttheater Olten ▼





des gesamten Vorstands erfolgte einstimmig und mit Akklamation. Ein spannendes Gastreferat von Thomas Reithofer von der CKW war ein Höhepunkt der Veranstaltung und zeigte eindrücklich die aktuell viel diskutierten Schwierigkeiten in der Energieversorgung. Der Präsident lud anschliessend zu einem feinen Apéro Riche, was gut für interessante Gespräche und Networking genutzt wurde. Die Kulisse im Theater in Olten war ideal für diesen Anlass.

Stabile finanzielle Situation

Der Verband schliesst 2022 mit einem schönen Gewinn von etwas über 15'000.- ab. Dieser liegt über dem vorgegebenen Budget von 5'000.-. Das stattliche Verbandsvermögen zeigt eine solide Bilanz und Finanzstruktur. Damit besitzt der Verband die Kraft, die zukünftige Ausrichtung aus eigenen Mitteln problemlos angehen zu können und gibt der neuen Führungscrow die Möglichkeit, sich auf die Prioritätsthemen zu fokussieren.

Stabsübergabe

Nach neun Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Verband, davon sechs Jahre als Geschäftsführer, tritt Kurt Röschli per Ende 2022 in einen wohlverdienten Teil-Ruhestand, in dem er noch die beiden Verbände PVCH und ERDE Schweiz weiterführen wird.



Als Nachfolger konnte mit Riccardo Casanova ein branchenerfahrener Geschäftsführer gewonnen werden. Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium führten ihn verschiedene Stationen in die Kunststoffindustrie, wo er zuletzt als Geschäftsführer Schweiz, Italien, Österreich und Ungarn bei der

Armacell Switzerland AG in Dagmersellen tätig war. Neben seinen Geschäftsführeraufgaben ist er ehrenamtlich Mitglied der Schulkommission und Prüfungsexperte an der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene in Zürich.

Gelungener Jahresbeginn 23

Mitte Januar konnten wir dann das neue Geschäftsjahr mit einer erfolgreichen Swiss Plastics Expo beginnen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Messe Luzern konnten wir dieses Jahr noch stärker auftreten. Neben unserem "Treffpunkt Kunststoff"-Stand, luden wir am Mittwoch zum "Zmorge mit KUNSTSTOFF.swiss", wo wir rund 75 Gäste bewirten durften. Zusätzlich sichtbar waren wir, indem Präsident Silvio Ponti und unser neuer Geschäftsführer Riccardo Casanova Vortragsblöcke moderierten, Kurt Röschli über die Kunststoffberufe referierte und Patrick Semadeni in der Jury für den Swiss Plastics Award sass.

Willkommen ...

Wir begrüssen nicht nur Riccardo Casanova, sondern auch unsere neuen Mitglieder, die ABB Schweiz AG, PMA-Kabelschutztechnik, die DM Energieberatung AG und die TeSe AG und freuen uns auf ein neues Verbandsjahr mit Ihnen!

... auf Wiedersehen

Mein letztes Jahr als Geschäftsführer war geprägt von Konsolidieren, Abschliessen und in gute Hände übergeben. Ich möchte es nicht unterlassen, mich bei Euch allen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Eure Treue und das in mich gesetzte Vertrauen ganz herzlich zu bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Vorstandskollegen, die mich immer getragen und in meinem Wirken unterstützt haben. Dann gebührt ein grosser Dank meinem Präsidenten Silvio. In der persönlichen Zusammenarbeit mit ihm habe ich viel Wertschätzung, Vertrauen und ein feines Gespür erleben können. Das hat mich immer wieder motiviert, auch in schwierigen Situationen weiterzukämpfen.

Ein spezieller Dank geht an „meine Geschäftsstelle“, ohne „mein Team“ hätten wir diese grosse Menge an Arbeit und diesen Qualitätsstandard niemals erreichen können. Das Team machts, sagt man so im Volksmund und genau so war es!

Ich freue mich, dass ein eingespieltes und effizientes Team bei Riccardo Casanova in gute Hände kommt. Ich wünsche ihm und „seinem Team“ nur das Allerbeste, viel Erfolg und Freude bei neuen Herausforderungen.

Kurt Röschli
Ihr ehemaliger Geschäftsführer von KUNSTSTOFF.swiss





Patrick Semadeni
Vizepräsident

Es tut sich viel in der Schweiz...

Kreislaufwirtschaft oben auf der politischen Agenda

Die Kreislaufwirtschaft steht hierzulande ganz weit oben auf der Agenda. Die politischen Aufträge wurden mit der Parlamentarischen Initiative 20.433 "Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken" und der Motion 20.3695 "Förderung der Kreislaufwirtschaft: die Schweiz soll mehr Plastik recyceln." erteilt. Und hier gibt es tatsächlich grossen Handlungsbedarf: Im Bericht des Bundesrats vom 23. September 2022 "Kunststoffe in der Umwelt" ist nachzulesen, dass von den insgesamt 790'000 Tonnen Kunststoffabfällen, die in der Schweiz jährlich generiert werden, nur gerade 70'000 Tonnen zu Rezyklat verarbeitet werden. Das Meiste davon im Bereich der PET-Getränkeflaschen, wo dank dem System PRS Recyclingquoten von deutlich über 80% erreicht werden.

Die Recyclingquote ist mit Ausnahme der PET-Getränkeflaschen viel zu tief. Hier bietet sich der Branche die Chance, bei den Verpackungen im Rahmen des Projekts "Sammlung 2025" von Swiss Recycling ein System mit ambitionierten Recyclingquoten aufzubauen. In weiteren Bereichen wo viel Kunststoffabfall anfällt – beispielsweise in der Bauwirtschaft – sollen laufende Projekte wie Circoplast von RealCycle helfen, die Zirkularität zu erhöhen. In beiden Projekten sind wir in den Leitungsgremien vertreten.

Revision des Umweltschutzgesetzes

Im Rahmen der oben erwähnten parlamentarischen Initiative wurde auch das Umweltschutzgesetz (USG) revidiert. Die Vorlage kommt in der Sondersession im Mai in den Nationalrat und später in den Ständerat. Wir begrüßen die Revision, welche die Kreislaufwirtschaft fördert und mehr private Initiativen zulässt. Dahingehend haben wir uns auch in der Vernehmlassung ausgesprochen.

Eintrag in die Umwelt: Operation Clean Sweep

Kunststoffe gehören nicht in die Umwelt. Trotzdem gelangen jedes Jahr gemäss dem oben erwähnten Bericht des Bundesrats 14'000 Tonnen Mikro- und Makroplastik in die Böden, Gewässer und deren Sedimente. Davon entfallen fast 9'000 Tonnen auf Reifenabrieb.

Auch wenn der Eintrag in die Umwelt durch unsere Industrie sehr klein ist – gemäss Bericht des Bundesrats fallen bei Herstellung und Entsorgung 250 Tonnen Mikroplastik pro Jahr an, das fast vollständig in den Abwasserreinigungsanlagen entfernt werden kann – wollen wir unseren Beitrag leisten und im Rahmen des Programms Operation Clean Sweep (OCS) jeglichen Granulatverlust in die Umwelt vermeiden. Dazu werden wir verschiedene Initiativen starten, zusammen mit dem VKR.

Nur zur Erinnerung: Die Motion 18.3712 "Weniger Plastikmüll in Gewässern und Böden" wurde von beiden Räten angenommen. Wir rufen unsere Mitglieder eindringlich dazu auf, das OCS-Programm umzusetzen. Informationen dazu erhalten Sie im Lauf dieses Jahres.

Auch in Europa bewegt sich viel...

Revision der CLP- und REACH-Verordnungen

Der 2019 publizierte European Green Deal führt zu einer starken Regulierungsaktivität der EU-Kommission. Bereits im darauffolgenden Jahr wurde die "Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit" vorgestellt, die diverse Revisionsvorhaben der geltenden Vorschriften ankündigte. So wurde im Dezember eine neue Verordnung als Nachfolge für die geltende Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (CLP) von Stoffen und Gemischen von der Kommission vorgestellt. Die Neuauflage enthält beispielsweise neue Gefahrenklassen für endokrine Disruptoren.



Auch die REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe wird revidiert. Hier warten wir noch auf den Kommissionsvorschlag. Hinsichtlich der Einstufung von Additiven, Füllstoffen und Prozesshilfen müssen diese Revisionen genau analysiert werden. Dazu stehen wir in intensivem Austausch mit unseren europäischen Partnerverbänden.



PFAS Verbot – Fluorkunststoffe in Gefahr

Am 13. Januar 2023 haben nationale Behörden aus 5 EU-Staaten ein Dossier nach Anhang XV der REACH Verordnung bei der europäischen Chemikalienagentur ECHA eingereicht. Es sollen alle per- und polyfluorierten Fluoralkylsubstanzen (PFAS) beschränkt werden. Die ECHA hat diesen Vorschlag am 7. Februar 2023 publiziert. Die in vielen Anwendungen eingesetzten Fluorkunststoffe wie PFA, PTFE, FEP, PVDF wären davon auch durch Verwendungsverbote betroffen.

Als Begründung für die Beschränkung wird die Persistenz der PFAS in der Ökosphäre angeführt. Persistenz allein stellt aber noch keine Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Eine solche entsteht erst durch Nachweis von gefährlichen Stoffeigenschaften, einem vorhandenen Gefährdungspotenzial, Exposition, sowie einer als relevant eingestuftem Eintretenswahrscheinlichkeit der Gefährdung. Eine solche Beurteilung wurde aber nicht vorgenommen.

Eine pauschale Beschränkung einer ganzen Substanzgruppe ohne Gefährdungsanalyse für jede einzelne Substanz ist wissenschaftlich nicht vertretbar. Wir werden in Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnerverbänden an der Vernehmlassung mitmachen, und stehen auch im Dialog mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU.

Titandioxid: die Kommission ging zu weit

Die Kommission hatte in einer unilateralen Verordnung ("delegated act") 2019 Titandioxid in bestimmten Pulverformen als karzinogen beim Einatmen bewertet. Dagegen wurde beim Gerichtshof der Europäischen Union Klage erhoben. Dieser Klage wurde stattgegeben.

In einer Mitteilung vom 23. November 2022 schreibt das Gericht: "Die Kommission hat einen offensichtlichen Fehler bei der Beurteilung der Zuverlässigkeit und der Anerkennung der Studie begangen, auf der die Einstufung beruhte, und hat gegen das Kriterium verstossen, wonach sich diese Einstufung nur auf einen Stoff mit der intrinsischen Eigenschaft, Krebs zu erzeugen, beziehen darf." Frankreich, das die treibende Kraft hinter der Einstufung war, hat gegen das Urteil Rechtsmittel eingelegt.

Abfallrecht: Verpackungen im Fokus

Am 30. November 2022 hat die Kommission ihren Vorschlag für eine neue Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle ("PPWR – Packaging and Packaging Waste Regulation") vorgestellt. Diese soll die geltende Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle ablösen.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts befindet sich der Vorschlag in Behandlung durch diverse Komitees im Europäischen Parlament und im Rat der Europäischen Union. Die PPWR gilt grundsätzlich für alle Packmaterialien, enthält aber zahlreiche Bestimmungen, die nur für Kunststoffe gelten. Das halten wir für diskriminierend. Unter den Vorschriften befinden sich beispielsweise Bestimmungen zur Recyclingfähigkeit, zu minimalem Rezyklatanteil, zu obligatorischen Mehrwegquoten, zur Kennzeichnung und zu einem aufwendigen Konformitätsverfahren.

Auf unserer Website finden Sie detaillierte Informationen: [kunststoff.swiss/Positionen](https://www.kunststoff.swiss/Positionen)

Wir glauben, dass eine derart weitreichende Verordnung in der Schweiz vermieden werden kann. Dazu braucht es aber ein entschlossenes Engagement der Wirtschaft mit ambitionierten Zielen, wie sie für die Sammlung 2025 für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons formuliert sind.

Rezyklate und Lebensmittelkontakt: schwerer Stand für Polyolefine

Am 10. Oktober 2022 ist die Verordnung (EU) 2022/1616 über Materialien und Gegenstände aus recyceltem Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, in Kraft getreten. Sie löst die bisherige Verordnung (EG) Nr. 282/2008 auf, die sich als unwirksam erwiesen hat. Die neue Verordnung unterscheidet zwischen "suitable technologies" und "novel technologies" beim Rezyklieren von Kunststoff.

Bisherige Systeme, die auf PET aus kontrollierten Kreisläufen für Lebensmittelanwendungen basieren (beispielsweise Getränkeflaschen), gelten als geeignet. Im Bereich der Polyolefine stellt sich die Situation aber viel schwieriger dar. Denn nur Rezyklate aus geschlossenen, überwachten Produktkreisläufen, unter Verwendung von Kunststoffprodukten, welche der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, entsprechen, dürfen für Lebensmittelkontakt eingesetzt werden.

Polyolefine werden heute meist gemischt gesammelt (Food und Non Food). Und für neue Technologien bestehen hohe Hürden hinsichtlich Datenerhebung, Dokumentierung und Reporting, und das alles ohne die Sicherheit, dass das Verfahren dereinst von der Kommission als geeignet eingestuft wird.

Viel Regulierung: wie steht es mit der Umsetzung?

Man könnte vermuten, dass die Tausende Seiten neuer Regulierungen den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung Probleme bereiten. Das scheint tatsächlich so zu sein: Am 29. September 2022 hat die Kommission beispielsweise rechtliche Schritte gegen elf Mitgliedstaaten eingeleitet, und diese zur vollständigen Umsetzung der sogenannten Single-Use Plastics Directive (SUPD) ermahnt.

Den Überblick für Sie behalten

Es ist nicht einfach, hier den Überblick zu behalten. Dank guter Vernetzung mit unseren Partnerverbänden können wir Sie aktuell und zeitnah über relevante Entwicklungen informieren und laden Sie dazu ein, unseren Newsbereich auf der Website regelmässig zu besuchen und unseren Newsletter KUNSTSTOFF.news zu abonnieren. Damit möchten wir Ihnen als geschätztes Mitglied einen Mehrwert bieten.





Dr. Helen Fürst
Präsidentin GKV

Gemeinsam innovativ für eine starke Kunststoffindustrie

Die Kunststoffindustrie steht vor vielfältigen Herausforderungen. Die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ist eine der zentralen Aufgaben unserer Branche in dieser Dekade. Die Veränderung zur Kreislaufwirtschaft bietet vielfältige Chancen. Gelingt die Transformation, profitieren Unternehmen der Kunststoffindustrie in vielfältiger Weise.

Der Einsatz nachhaltig produzierter Werkstoffe stärkt das Vertrauen in die Innovationsfähigkeit der Kunststoffindustrie. Darüber hinaus kann unser Wirtschaftszweig zusätzlich zum Klimaschutz beitragen, wenn die Klimabilanz entlang der Wertschöpfungskette stimmt. Hierfür sind Investitionen und Innovationen erforderlich. Diese wird die Wertschöpfungskette Kunststoff-Kunststoffherzeuger-Kunststoffmaschinenbauer-Kunststoffverarbeiter und Kunststoffrecycler in Europa nur im Schulterschluss erreichen.

Zu den technologischen Innovationsfeldern zählen neue Einsatzmöglichkeiten für Kunststoffzyklate in Produkten sowie für das Ökodesign von Kunststoffprodukten, beispielsweise mit Blick auf eine mögliche Kaskadennutzung oder Weiterverwendung gebrauchter Produkte. Weiterhin werden Fortschritte bei neuen Verfahren zur Erzeugung von Kunststoffen aus nicht-fossilen Rohstoffen sowie ökoeffiziente Verfahren zur Verwertung von Kunststoffprodukten am Ende des Lebenswegs erforderlich sein.

Neben technologischen Innovationen ist die Kunststoffindustrie gefordert, den Transformationsprozess zur Kreislaufwirtschaft und die Innovationspotentiale von Kunststoffprodukten stärker als in früheren Jahren gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu erklären.

Die Kunststoffindustrie in Deutschland hat deshalb 2020 die Kommunikationsinitiative „Wir sind Kunststoff“ ins Leben gerufen, getragen von den Verbänden der Kunststoffherzeugung, des Kunststoffmaschinenbaus und der Kunststoffverarbeitung. Im Rahmen der Initiative „Wir sind Kunststoff“ wurde die Informationsplattform Dein-Kunststoff.de ins Leben gerufen, um Good Practice und Innovationsansätze zu teilen und zu verbreiten. Hierfür wird regelmäßig Content für verschiedene Social Media erarbeitet und verbreitet. Auf diesem Wege können inzwischen gute Reichweiten, weit über die Kunststoffindustrie hinaus, erzielt werden.

Die Transformation der Kunststoffindustrie zur Kreislaufwirtschaft und die Begleitung durch entsprechende Kommunikationsstrategien sind nicht zuletzt sehr bedeutend für die Ansprache von Nachwuchskräften.

An diesen Themen arbeiten der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) und seine Trägerverbände seit Jahren sehr vertrauensvoll mit dem Vorstand und der Geschäftsführung von KUNSTSTOFF.swiss zusammen. Vom regelmäßigen kollegialen und fachlichen Austausch profitieren beide Verbände. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Ich freue mich bereits auf das nächste jährliche Treffen der Verbände der Kunststoffverarbeitenden Industrie Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, das seit vielen Jahren eine gute Tradition ist.

GKV Gesamtverband
Kunststoffverarbeitende
Industrie e.V.



Josephine Herzig
Co-Director of Engagement
Programs B Lab Schweiz

Ökologische und soziale Ziele entwickeln und diese erfolgreich in die Unternehmensstrategie integrieren

Ist Ihr Unternehmen bereit für eine nachhaltige Zukunft?

In der Schweiz und im Ausland nehmen sowohl die Regulierungsdichte als auch Kundenerwartungen in Bezug auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu. Gleichzeitig beherrschen die Umweltprobleme unserer Zeit wie Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Energieknappheit die Schlagzeilen.

Wir stehen mitten in einem Wertewandel, der Gesellschaft und Politik erfasst hat. Die Schweizer Wirtschaft steht vor grossen Herausforderungen. Es ist ganz klar, dass "Business as usual" nicht mehr funktioniert – weder für unsere Gesellschaft noch für die Umwelt. Daher brauchen wir neue Geschäftsmodelle und eine andere Art zu wirtschaften.

Wie gelingt der Wandel hin zu einem regenerativen und inklusiven Geschäftsmodell?

Um ihre Mitglieder in dieser Frage zu unterstützen, hat kunststoff.swiss eine Partnerschaft mit der gemeinnützigen Stiftung B Lab Schweiz aufgebaut. B Lab Schweiz ist eine gemeinnützige Schweizer Stiftung und Teil eines internationalen Netzwerks, das sich zum Ziel gesetzt hat, die globale Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und des Planeten zu verändern.

B Lab schafft Standards, Richtlinien, Instrumente und Programme, die das Verhalten, die Kultur und die strukturellen Grundlagen unseres Wirtschaftssystems verändern. Zudem bietet B Lab Schweiz mit Swiss Triple Impact ein Programm an, das Schweizer Unternehmen nachhaltig und zukunftsfähig macht.

Swiss Triple Impact unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung von ökologischen und sozialen Zielen sowie deren Integration in die Geschäftsstrategie. Dabei orientiert sich das Programm an den global verabschiedeten und in der Schweiz zur Priorität erklärten Sustainable Development Goals (SDGs). Als Resultat ihrer Arbeit werden diese Unternehmen in das öffentlich zugängliche STI-Verzeichnis aufgenommen, um Visibilität für ihre Arbeit zu erhalten und weitere Unternehmen zu inspirieren.

Schon heute profitieren rund 400 Schweizer Unternehmen aller Grössen und Branchen vom Swiss Triple Impact Programm. Aktuell nehmen beispielsweise bereits die KUNSTSTOFF.swiss Mitglieder Semadeni Plastics Group, Bachmann Forming AG, Prodartis AG, Ebnat AG und swissplast AG am Programm teil. Patrick Semadeni, CEO der Semadeni Plastics Group zum Thema Nachhaltigkeit:

“Die SDGs helfen, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wo die Probleme und auch die Lösungsansätze liegen und künftige Bedürfnisse entstehen. Wenn man das nicht berücksichtigt, ist man irgendwann “out of Business”. Für mich ist Nachhaltigkeit eine Zukunftsfrage, es ist nicht ein “nice to have”, es ist ein “need to have”.“



Beispiele für weitere Unternehmen, die am Swiss Triple Impact teilgenommen haben, sind KMUs wie die Katadyn Group, Translingua oder Elex oder auch grössere Unternehmen wie die SV Group oder V-Zug.



Was bedeutet die Teilnahme konkret?

- Nominieren Sie eine Kontaktperson
- 6-9-monatiges Programm mit zwei halbtägigen Workshops in Zürich, Bern, Basel oder Schwyz
- Teilnahmegebühren auf Basis des Unternehmensumsatzes (CHF 900 - 5'800 für KMUs, 10% Rabatt für KUNSTSTOFF.swiss Mitglieder)

Warum sollten Unternehmen teilnehmen?

Etablierten Ansatz anwenden

- Über 400 Unternehmen wenden diesen Ansatz schon an
- Austausch mit gleichgesinnten Unternehmen

Chancen identifizieren

- Senken Sie Ihre Kosten
- Steigern Sie Innovation und Wachstum

Massnahmen ergreifen

- Definieren Sie Ihren Aktionsplan
- Setzen Sie relevante Unternehmensziele

Wie können Sie teilnehmen?

Registrieren Sie sich für eine kostenlose online Einführung, Termine finden Sie auf:

<https://de.swisstripleimpact.ch/introduction-webinars>





Beat Hurni

KUNSTSTOFF.swiss mit gutem Finanz-Resultat

Berichtsjahr 2022

Die Mitgliederbeiträge sind infolge des Wegfalls des Verbandsbeitrags von Plastics Europe um CHF 50'000 gesunken. Diese Lücke konnten wir dank einem höheren Dienstleistungsertrag schliessen. Nichtsdestotrotz müssen wir dafür sorgen, dass unsere Mitgliederbasis ausgeweitet werden kann.

Die Bilanzsumme ist um knapp 4% auf CHF 1'292'510.94 gestiegen. Die liquiden Mittel konnten wiederum erhöht werden und der Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen konnte auf dem tiefen Vorjahresniveau gehalten werden. Das eingespielte Team in der Geschäftsstelle leistet eine sehr gute Arbeit, was sich in den Zahlen widerspiegelt.

Wir haben die steuerrechtlich möglichen Abschreibungen getätigt und für einige längerfristige Projekte Rückstellungen bilden können.

Der Jahresgewinn fällt mit CHF 15'342.88 höher aus als budgetiert und wird dem Verbandsvermögen zugeschlagen. Dieses liegt neu bei CHF 1'083'208.59.

Die Erfolgsrechnung zeigt einen höheren Dienstleistungsertrag im Bereich Ausbildung. Hier kommt der neue Bildungsplan zum Tragen und infolge der Erhöhung der Anzahl überbetriebliche Kurse, sind die Erträge markant gestiegen.

Unser Aufwand für die Dienstleistungserbringung ist um CHF 62'827.72 gestiegen. Dies infolge der Erhöhung der üK-Tage, welche wir unseren Ausbildungspartnern KATZ und libs vergüten.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr auf CHF 951'895.30 leicht gestiegen, bleibt aber tiefer als budgetiert. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand hat sich im Jahr 2022 ebenfalls leicht erhöht und beträgt CHF 185'344.51. Diese Zunahmen sind durch die neu aufgenommene Geschäftsführung von ERDE Schweiz zu erklären.



Vorschau 2023

Aus heutiger Sicht rechnen wir mit einem positiven Jahresergebnis 2023 in der Höhe des bewilligten Budgets. Die Dienstleistungserträge werden infolge der Erhöhung der üK-Tage nochmals merklich steigen, aber entsprechend auch unser Aufwand.

LB Treuhand **LB** AG

Forstackerstrasse 1
Postfach 244
CH-4800 Zofingen
Telefon +41 62 205 20 00
Telefax +41 62 205 20 01
info@lbtreuhand.ch
www.lbtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
KUNSTSTOFF.swiss
5000 Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KUNSTSTOFF.swiss für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2022 entgegen den Vorschriften von Art. 699 Abs. 2 OR nicht innerhalb von 6 Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres stattfinden wird.

Zofingen, 20. März 2023

LB Treuhand AG



Markus Burato
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	01.01. – 31.12.2022	01.01. – 31.12.2021
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	924'296.30	974'291.25
Dienstleistungsertrag/Unterstützungsbeiträge		
Ausbildung von Kantonen/Sponsoring/Materialverkäufe	1'093'253.42	974'512.30
Erlösminderungen	-2'116.00	-5'945.80
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen/Leistungen	2'015'433.72	1'942'857.75
Aufwand für Dienstleistungen/Unterstützungsbeiträge von Kantonen/Sponsoring/Materialverkäufe	-683'138.72	-620'310.00
Bruttoergebnis I	1'332'295.00	1'322'547.75
Personalaufwand	-951'895.30	-920'719.86
Bruttoergebnis II	380'399.70	401'827.89
Raumaufwand	-67'635.00	-67'296.78
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	-5'398.60	-7'041.10
Fahrzeug-/Transportaufwand	1'957.65	0.00
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren/Bewilligungen	-7'015.70	-7'471.40
Energie-/Entsorgungsaufwand	-1'220.45	-1'687.75
Verwaltungs-/Informatikaufwand	-185'344.51	-165'192.33
Inserate- und Werbeaufwand	-38'105.85	-20'203.82
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2'632.00	-2'094.22
Betriebliches Ergebnis EBITDA	71'089.94	130'840.49
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-48'656.00	-76'739.98
Betriebliches Ergebnis EBIT	22'433.94	54'100.51
Finanzaufwand	-5'662.76	-1'853.45
Betriebliches Ergebnis EBT	16'771.18	52'247.06
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	8'011.78
Unternehmenserfolg vor Steuern	16'771.18	60'258.84
Steuern	-1'428.30	-1'687.95
Jahresergebnis	15'342.88	58'570.89

Bilanz

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'048'660.32	1'030'416.91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Gegenüber Dritten	83'264.00	78'811.70
WB Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-33'116.00	-31'000.00
Sonstige kurzfristige Forderungen		
- Kontokorrent ERDE Schweiz	35'659.55	13'760.00
- Gegenüber Dritten	12'125.97	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	67'715.10	37'564.70
Total Umlaufvermögen	1'214'308.94	1'129'553.31
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
- Beteiligung für Kunststoff-Reintegration	20'000.00	20'000.00
- WB Beteiligung	-19'999.00	-19'999.00
Mobile Sachanlagen		
- Maschinen/Ausbildung Lehrlinge	1.00	1.00
- Mobiliar/Einrichtungen	11'000.00	3'300.00
- Büromaschinen/Informatik	67'200.00	112'000.00
Total Anlagevermögen	78'202.00	115'302.00
Total Aktiven	1'292'510.94	1'244'855.31
<hr/>		
Passiven	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen - Gegenüber Dritten	50'391.00	13'591.96
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- Gegenüber Dritten	16'895.35	11'966.94
Passive Rechnungsabgrenzungen/kurzfristige Rückstellungen		
- Passive Rechnungsabgrenzungen	142'016.00	151'430.70
Total Fremdkapital	209'302.35	176'989.60
Eigenkapital		
Vereinskapital	1'067'865.71	1'009'294.82
Jahresergebnis	15'342.88	58'570.89
Total Eigenkapital	1'083'208.59	1'067'865.71
Total Passiven	1'292'510.94	1'244'855.31



Michael Gressmann

Corona-Gegenwind bei den Kursen

Auch im Geschäftsjahr 2022 musste sich der VKR in einem schwierigen Umfeld behaupten. Reduzierte Kursteilnehmerzahlen, einige personelle Wechsel, arbeitsintensive Anpassungen an neue Richtlinien und zahlreiche Aktivitäten und Projekte waren zu meistern. Trotz dieser widrigen Bedingungen konnten wir unser Image in der Branche ausbauen, wichtige Meilensteine setzen. Leider konnten wir die finanziellen Konsequenzen aufgrund der struktur- und Corona-bedingt reduzierten Teilnehmerzahlen bei den Kursen nicht komplett abfedern. Durch vereintes Engagement im Vorstand konnten zudem strategisch passende Mitglieder für den VKR gewonnen und das Netzwerk vergrößert und genutzt werden.

Erfolgsgeschichte hybrider Planerkurs



Im Berichtsjahr konnten wir in 3 Deutschschweizer Regionen (Wangs, Oberentfelden und Bern) Planerkurse anbieten und die Teilnehmenden in der Ausschreibung, Bemessung

und Abnahme von PE-Rohrleitungen in der Wasserversorgung schulen. Das hybride Kurskonzept mit einer E-Learning-Kursvorbereitung für die Grundlagen und dem physischen Kurstag mit interaktiven Workshops wird von den Teilnehmern und Vorgesetzten sehr geschätzt.

Gut vernetzt

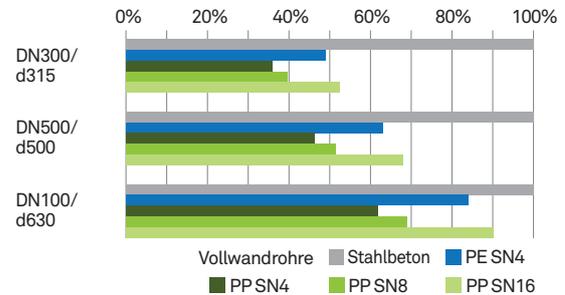
Durch unsere gute Vernetzung mit Partnernverbänden konnten wir in allen relevanten Marktsegmenten wichtige Impulse in der Zusammenarbeit setzen. Hierbei sind in der Trinkwasserversorgung das neue SVGW Ausbildungs- und Prüfungsreglement für PE-Schweisser und die Unterstützung des Brunnenmeisterverbands bei den Praxisdemos während der Weiterbildungskurse zu nennen. Im Bereich Kabelschutz konnten wir mit dem VSE eine Verlegerichtlinie ausarbeiten und einen Praxiskurs für Netzelektriker auf die Beine stellen.

Aufgrund der stark boomenden Geothermie-Bohrungen war eine Ausweitung der Schweisskurse auf die Romandie notwendig und es ist uns gelungen, die Kursmodule in Französisch aufzubauen, sodass wir durch die Werbung über den FWS von diesem Aufwand im Jahr 2023 profitieren können.

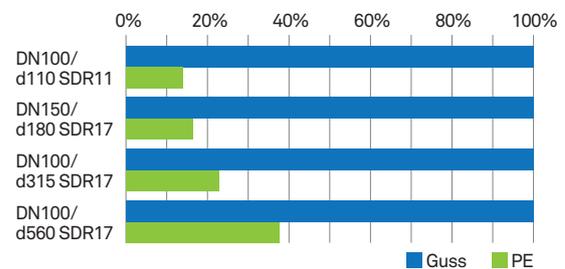
In der privaten Liegenschaftsentwässerung haben wir Unterstützer bei Tiefbauämtern gewonnen, um bei der Vernehmlassung die technisch und ökologisch unsinnige Betonumhüllung von Abwasserrohren aus Kunststoff aus der Norm zu eliminieren.

Nachhaltigkeit / Kreislaufwirtschaft

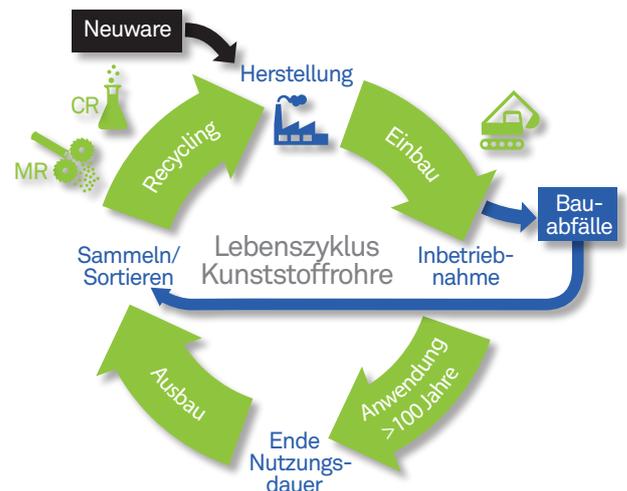
KBOB Umweltbelastung - Kanalrohre pro lfm [UBPs]



KBOB Umweltbelastung - Trinkwasserrohre pro lfm [UBPs]



Unter Zuhilfenahme der schweizweit anerkannten KBOB-Ökobilanzdaten, konnten wir aufzeigen, dass Kunststoffrohrleitungen sowohl in der Trinkwasserversorgung als auch in der Kanalisation / Entwässerung eine deutlich geringere Umweltbelastung aufweisen als metallische oder zementbasierte Rohrleitungsmaterialien.



In einem Pilotprojekt konnten wir bei den Querverbund-Versorgungsunternehmen feststellen, dass in der Kreislaufwirtschaft von PE-Bauabfällen ein interessantes Potential steckt, das die Umweltbelastungen senkt und die Verfügbarkeit von Recyclingmaterial für Kabelschutzrohre erhöhen kann. Zusammen mit dem SVGW werden wir ein Merkblatt zur Sensibilisierung der kommunalen Versorgungsunternehmen publizieren.



Kurt Röschli

PVC-Fenster haben über 50% Marktanteil und sie sind mindestens so nachhaltig wie Fenster aus anderen Werkstoffen.

Hausfassaden und die darin integrierten Fenster sollten mindestens eine Lebenszeit von 50 Jahren erreichen. So die Beschaffungsvorstellung des KBOB (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren. Dass dies bei PVC-Fenstern auf Grund des langlebigen PVC kein Problem darstellt, ist mittlerweile bekannt. Dass aber PVC-Fenster auch bezüglich Nachhaltigkeit grosse Ansprüche erfüllen, war bisher nur eine These. Neuste, beim Büro für Umweltchemie durchgeführte Studien, beweisen die Langlebigkeit und die Isolationsfähigkeit von PVC als innovativen Werkstoff für Fenster.

Viele neue Projekte

Ökobilanz

Die Berechnung des Recyclings von Fensterprofilen und das Erstellen einer Ökobilanz bei der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) nahm endlich Fahrt auf. Das Büro für Umweltchemie, das die relevanten Daten an ecobau liefert, hatte in unserem Auftrag die Kenndaten für die Zertifizierung in einer umfangreichen Studie erarbeitet. Ziel ist die Zertifizierung nach Klasse 1, also die beste Klasse.

Recycling

Mit Erfolg vorangetrieben wurde das Projekt zum Recycling von Fensterprofilen, das im Lead von Veka UT jetzt endlich läuft und dem sich mittlerweile auch die Profine, ein zweiter Profilverhersteller, angeschlossen hat.

VinylAcid

Das Projekt VinylAcid blieb nach wie vor ein Kernthema: Im Frühling 2022 erfolgte ein Grossversuch mit über 120 Tonnen Material an der KVA Thun, um das Prinzip auch bei grossen Mengen zu beweisen. Die Resultate ermutigten PVCH dazu, zusammen mit der Fachhochschule OST bei VinylPlus gleich noch ein Anschlussprojekt, einzugeben. VinylPlus erkannte das Projekt als förderungswürdig und es wurden uns Mitte Dezember die beantragten CHF 80'000.- zugesprochen.



Die Mitgliederversammlung 2022 erfolgte wieder wie zu alten Zeiten physisch

Die Versammlung fand wegen der geplanten Betriebsführung in der KVA Thun/AVAG, am 8. Juni im Congress Hotel Seepark in Thun statt.

Den Höhepunkt der Versammlung bildete danach die interessante Führung durch die Kehrlichtverbrennungsanlage in Thun.

Positives Resultat in Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Rechnung selbst schliesst praktisch auf der Planvorgabe, mit einem kleinen Verlust von CHF 2'089.- ab. Die Kosten für die vielen Projekte konnten im Griff gehalten werden.

Danke

Ein besonderer Dank geht an das scheidende Vorstandsmitglied Mark Schneider. Dieser hat PVCH durch seine Tätigkeit stark in Richtung Nachhaltigkeit getrieben. Er ist auch dafür verantwortlich, dass die Nachfolge durch Roland Schweizer genauso kompetent wieder besetzt ist.

Ein weiterer Dank geht an das Team von KUNSTSTOFF.swiss, das mich immer tatkräftig unterstützt.

Geschätzte Mitglieder von PVCH: Ihnen allen gebührt Dank für Ihr Wirken und Ihre langjährige Treue!

Ich entbiete Ihnen gerne die allerbesten Wünsche, gute Gesundheit und viel Freude in Ihrem gesamten Umfeld und vor allem in Ihren Familien.



Kurt Röschli

Rücknahme und Recycling von Silofolien ist gut angelaufen



Jährlich kommen in der Schweiz geschätzte 6'000 – 8'000 Tonnen Folien in den Umlauf, davon wurde bisher nur ein Bruchteil rezykliert. Deshalb hat KUNSTSTOFF.swiss, der Verband der Schweizer Kunststoffindustrie zusammen mit der deutschen RIGK GmbH den Verein ERDE Schweiz ins Leben gerufen. Ein Rückblick auf die Presseberichte und die Rückmeldungen von Landwirten, Landwirtinnen, Entsorgern und weiteren Interessengruppen zeigt, dass erweiterte Möglichkeiten zur Sammlung und Abgabe fürs Recycling von Landwirtschaftsfolien ein grosses Bedürfnis sind. Dieses bringt nicht nur wertvolles Material wieder in den Kreislauf, sondern vermeidet eine weitere Verschmutzung der Agrarflächen mit Mikroplastik.

Sammelziele erreicht

Die Sammlung der Agrarkunststoffe unter ERDE Schweiz läuft offiziell bereits seit dem 4. April 2022. Sie wurde drei Monate lang über Social Media, Presseberichte und durch Mailings an landwirtschaftliche Verbände beworben. Bereits nach den ersten Monaten der Sammelaktivität zeichnete sich ab, dass das Sammelziel von 1'200 Tonnen im ersten Jahr nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden sollte. So konnten 2022 durch die aktuell rund 100 Sammelstellen gute 1'800 Tonnen gesammelt und dem Recycling zugeführt werden.



Präsident Kurt Röschli betont: "Das Recycling einer solchen Menge Kunststoff spart rund 2'050 Tonnen CO₂ ein". Das entspricht in etwa der CO₂ Emission von rund 760 mit Benzin betriebenen Autos, die zusammen jährlich eine Wegstrecke von 9'230'000 Kilometer zurücklegen (Basis 12'000km p.a.). Bei einer Sammelmenge von 1'800 Tonnen Folien bleiben nach dem Sortieren und Reinigen etwa 1'300 Tonnen Kunststoff im Kreislauf.

Dichtes Sammelstellennetz

Das bereits recht dichte Sammelstellennetz soll 2023 nicht nur in der Deutsch- sondern auch in der Westschweiz zusammen mit neuen Partnern erweitert werden. Dadurch können im Jahr 2023 noch mehr Kunststoffe gesammelt und somit recycelt werden.

Das Sammelsystem

Das Sammelsystem von ERDE Schweiz zeichnet sich besonders dadurch aus, dass ausser Entsorgern und Werkstoffhöfen auch Akteure aus der Landwirtschaft, wie Landwirte,

Lohnunternehmer, Maschinenringe und Folienhändler integriert sind, die alle als Sammelstellen teilnehmen können. Auch werden die Mengenströme, insbesondere der Rücklauf durch einen externen und unabhängigen Sachverständigen kontrolliert und auditiert und die gesammelten Kunststoffe werden ausschliesslich in zertifizierten Verwertungsanlagen recycelt.

Das System ist schweizweit einheitlich und die Sammlungen werden finanziell unterstützt durch die acht Hersteller. Zudem sind die vier grossen Folienhändler durch ihr Engagement und ihr Netzwerk wichtige Vereinsmitglieder. Seit kurzem ist auch die Französische Groupe Barbier als neunter Hersteller mit dabei.

Danke

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen der RIGK, dem Systembetreiber für seine grossartige Arbeit ganz herzlich zu danken. Die Arbeit mit RIGK und seinem Team ist nicht nur professionell und kompetent, sie ist auch geprägt von gegenseitiger Achtung und angenehmer Zusammenarbeit. Weiter danken möchte ich dem bisherigen Betreiber von Resi, dem vorherigen Sammelstellennetz. Dieses wurde wie vorgesehen in ERDE Schweiz integriert. Ohne diese grossartige Vorarbeit durch die InnoRecycling und die visionäre Arbeit von Markus Tonner wäre die Aufbauarbeit bei ERDE Schweiz nicht so schnell vorangegangen.

Dann möchte ich vor allem der Geschäftsstelle in Aarau und Ihnen allen für die tolle Unterstützung danken. Diese war enorm wichtig, damit das System zum Fliegen gekommen ist.

Aber es gibt noch viel zu tun; packen wir es an!

Kurt Röschli
Präsident und Geschäftsführer ERDE Schweiz

Organisation

Stand 31.03.2022

Vorstand



Silvio Ponti | Präsident
s.ponti@kunststoff.swiss



Patrick Semadeni | Vizepräsident
p.semadeni@kunststoff.swiss



Willi Bachmann | Vorstandsmitglied
bachmann@lenorplastics.ch



Dr. Bruno Guidotti | Vorstandsmitglied
Vtr. d. Kollektivmitglieder | Präsident PVCH
bruno.guidotti@forbo.com



Beat Hurni | Vorstandsmitglied
Finanzen
beat.hurni@biplast.ch



Christian Morf | Vorstandsmitglied
christian.morf@emsgrivory.com



Guido Vollrath | Vorstandsmitglied
guido.vollrath@nolato.com

Geschäftsstelle



Kurt Röschi
Geschäftsführer
bis 31.12.2022



Riccardo Casanova
Geschäftsführer
ab 01.01.2023



Verena Jucker
Leiterin Kommunikation



Carina Nijsen
Leiterin Administration



Isabelle Bachmann
Administration



Pamela Filoni
Administration



Cinzia Wilhelm
Administration

Revisionsstelle

LB Treuhand AG

Interne Revisoren

Richard Anrig | KMT Kunststoff- & Metallteile AG
Alain Stebler | Rapid Manufacturing AG

Arbeitsgruppen und ihre Vorsitzenden

Berufsbildung | Riccardo Casanova
Prüfungskommission | Carina Nijsen
Kommission für überbetriebliche Kurse | Marcel Meier
Kommunikation | Verena Jucker
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | Riccardo Casanova
Wirtschaftsdaten | Kurt Röschi

Unsere Schwerpunkte

Bei uns dreht sich alles um unsere Mitglieder

Nachhaltigkeit

Wir stehen für die Kreislaufwirtschaft ein und unterstützen und fördern Zielsetzungen im Bereich umfassender Nachhaltigkeit in der Schweiz und der EU. Wir setzen auf das proaktive Engagement unserer Mitglieder in der nachhaltigen Transformation. Dazu gehört die Vermeidung des Eintrags von Kunststoff in die Umwelt, das Schliessen von Produkt- und Materialkreisläufen, das Konstruieren von Produkten nach den Regeln der Kunststofftechnik für Langlebigkeit, Design for Recycling und den Einsatz von Ressourcen – inklusive Kunststoff – zu minimieren.

Aus- und Weiterbildung

KUNSTSTOFF.swiss unterstützt seit Jahrzehnten die Ausbildungs-, Mitglieder- und Partnerfirmen dabei, Nachwuchskräfte zu gewinnen und so die Fachkräftebasis zu sichern. Als vom Bund bestellte Organisation der Arbeitswelt (OdA) für die beiden Lehrberufe Kunststofftechnologie/in EFZ und Kunststoffpraktiker/in EBA gewährleisten wir in enger Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben optimale Rahmenbedingungen und die hohe Qualität der Aus- und Weiterbildungen.

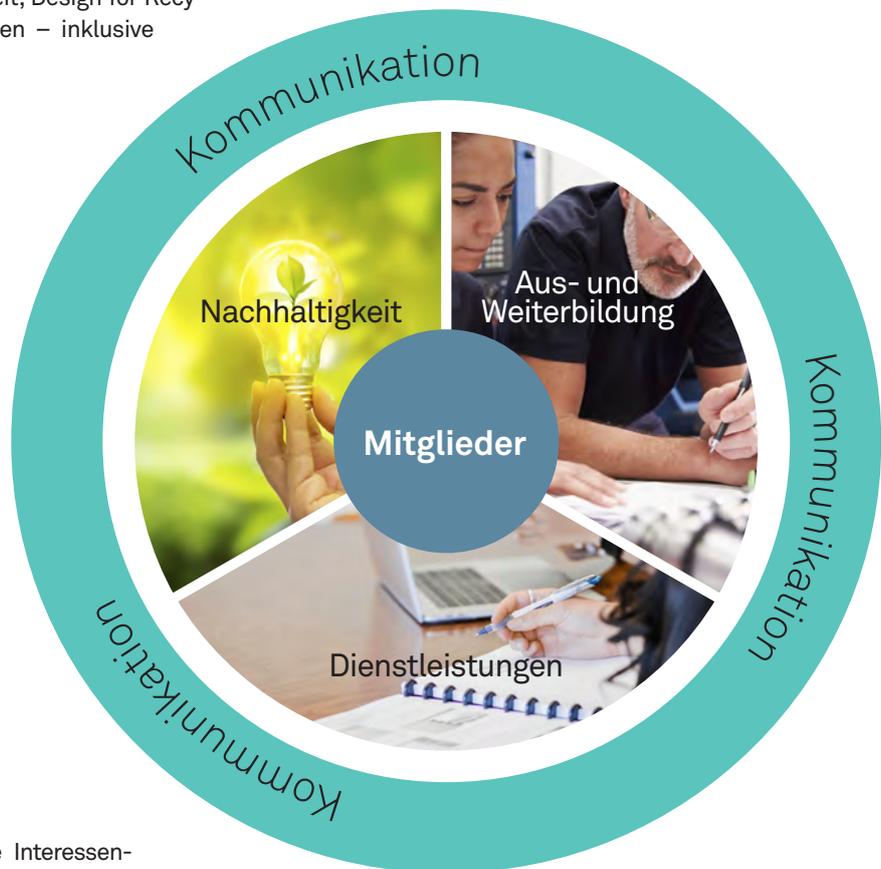
Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

KUNSTSTOFF.swiss leistet engagierte Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit. Der Verband zeigt die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Schweizer Kunststoffindustrie und ist die erste Adresse bei Presseanfragen rund um die Branchensituation, Entwicklungspotenziale, Einschätzungen und für alle Fragen zu Gesetzen und Vorschriften. Der Verband repräsentiert die Kunststoffindustrie an zahlreichen Kongressen, Veranstaltungen sowie Messen und unterhält intensive Kontakte zu den europäischen Dachverbänden und nimmt Einsitz in deren Gremien.

Dienstleistungen

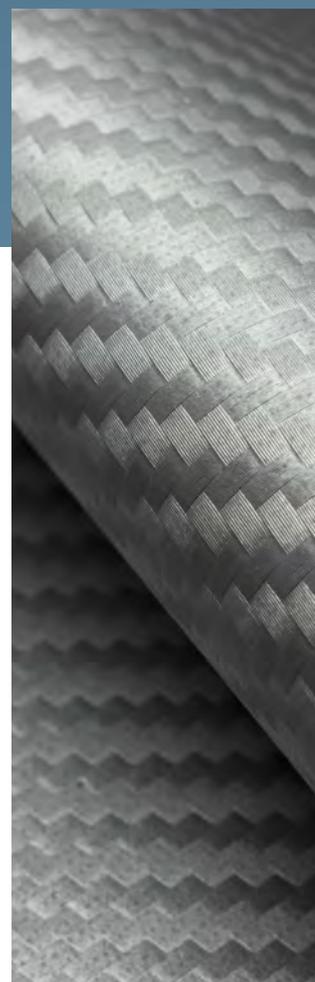
Für seine Mitglieder erbringt der Verband die verschiedensten Dienstleistungen, wie Beratungen, Seminare und Webinare sowie das Bereitstellen von Technologie-, Fach- und Marktinformationen.

Mit der zertifizierten Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, einem der Branche angepassten Sicherheitssystem, sind die einzelnen Betriebe einfach und kostengünstig in der Lage, die gesetzlichen Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes umsetzen zu können.



+ KUNSTSTOFF . SWISS

Unsere Mitglieder



Stand: März 2023

Neumitglieder

A

A. & J. Stöckli AG, CH-8754 Netstal

A. Meyer AG Kunststoff-Verarbeitung, CH-4153 Reinach

aarePlast

Think in Duro- and Thermoplast.

Aareplast AG, CH-4613 Rickenbach

ABB Schweiz AG, PMA Kabelschutztechnik, CH-8610 Uster

ABB Schweiz AG, Niederspannungsprodukte,
CH-8201 Schaffhausen

ACO AG, CH-8754 Netstal

AC-Profil AG, CH-4938 Rohrbach

Adhesive AG, CH-8501 Frauenfeld

**aerne
engineering**

automation + services

Aerne Engineering AG, CH-9320 Arbon

ALBIS

Albis Impex AG, CH-8706 Meilen

Allplast AG, CH-3645 Gwatt - Thun

ALOIS BADER AG



Alois Bader AG, CH-6377 Seelisberg

Alporit AG, CH-5623 Boswil



Amsler & Frey AG, CH-5107 Schinznach Dorf

Angst+Pfister

Angst + Pfister AG, CH-8052 Zürich

ARBURG

Arburg AG, CH-3110 Münsingen

ASTORtec AG, CH-8840 Einsiedeln

Aubry Produktions AG, CH-5432 Neuenhof

Avient Corp., D-76571 Gaggenau



aXpel injection AG, CH-4628 Wolfwil



aXpel composites AG, CH-5277 Hottwil

B

**BACHMANN
GROUP**

BACHMANN FORMING AG, CH-6280 Hochdorf

BASF SE, D-67056 Ludwigshafen

Battenfeld (Schweiz) AG, CH-8307 Effretikon

Beck Umweltservice AG, CH-6210 Sursee



Biesterfeld Plastic Suisse AG, CH-4410 Liestal

biplast

Biplast AG, Kunststoffverpackungen, CH-8589 Sitterdorf

BK Brändli AG, CH-5726 Unterkulm



Borflex Rex SA, CH-6850 Mendrisio

Branson Ultrasonic Sàrl, CH-8902 Urdorf/ZH

Brenntag Schweizerhall AG, CH-4013 Basel

Brunner Spritzgussteile, CH-3432 Lützelflüh

Bruno Peter AG, CH-3294 Büren an der Aare



BÜCHLER REINLI + SPITZLI AG, CH-9230 Flawil

C

CBCConsulting REACH; Private Consulting, CH-8053 Zürich

Cellpack AG Technology, CH-5612 Villmergen

CELLWAR

Cellwar GmbH, CH-3645 Thun

Certus Kunststoff AG, CH-4127 Birsfelden

Colasit AG, CH-3700 Spiez

Compotech AG, CH-8570 Weinfelden

Crisco Formtechnik AG, CH-9466 Sennwald

D

DM Energieberatung AG, CH-5200 Brugg



Dolder-Bigler AG, CH-6300 Zug



Dr. Brehm AG Ingenieur bureau, CH-6343 Rotkreuz

Duresco GmbH, CH-4108 Witterswil



Durolaminat AG, CH-4227 Büsserach

E

Ebnat AG, CH-9642 Ebnat-Kappel

Edelstahl Maurer AG, CH-4147 Aesch

EJOT Schweiz AG, CH-8582 Dozwil

elfo ag, CH-6072 Sachseln

Elri AG, CH-4552 Derendingen

Emaform AG, CH-5728 Gontenschwil



EMS-GRIVORY

EMS-CHEMIE AG, CH-7013 Domat/Ems

ENGEL

Engel (Schweiz) AG, CH-8500 Frauenfeld

Envases Aesch AG, CH-4147 Aesch

espisa

professional plastic solutions

Espisa AG, Kunststoffwerk, CH-5322 Koblenz

ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, CH-2544 Bettlach

Eugster/Frismag AG, CH-8580 Amriswil

EuropTec Polymer, CH-4665 Oftringen

Evonik International AG, CH-8005 Zürich

F

faigle

faigle Igoplast AG, CH-9434 Au SG

FANUC Switzerland GmbH, CH-2504 Biel

Fapa (Schweiz) AG, CH-4133 Pratteln

Feller AG, CH-8810 Horgen

Fischer Söhne AG

Fischer Söhne AG, CH-5630 Muri

flex

Flex Precision Plastics Solutions (Switzerland) AG,
CH-5607 Hägglingen

FluidSolids AG, CH-8048 Zürich

Forbo Giubiasco SA, CH-6512 Giubiasco

FRITZ LANDOLT AG, CH-8752 Näfels

G

Geba-Plast AG, Kunststoff-Apparate und
Anlagenbau, CH-8200 Schaffhausen

Geberit Produktions AG, CH-8645 Rapperswil-Jona

Gebex AG, CH-8610 Uster



Gebr. Renggli AG, CH-8200 Schaffhausen

Gemü GmbH, CH-6032 Emmen

+GF+

Georg Fischer Rohrleitungssysteme (Schweiz) AG,
CH-8201 Schaffhausen

Georg Utz AG, CH-5620 Bremgarten

GEZOLAN AG, CH-6252 Dagmersellen

Granula AG, CH-5634 Merenschwand

Greiner Packaging AG, CH-9444 Diepoldsau

Gremolith AG, CH-9602 Bazenhaid

Grischa Plast AG, CH-7304 Maienfeld

Gruppo Fabbri (Svizzera) S.A, CH-6933 Muzzano TI

Gschwend Kunststoff AG, CH-4052 Basel

H

Habasit AG, CH-4153 Reinach

Häfeli-Brügger AG Transporte-Entsorgung-Recycling,
CH-5313 Klingnau

Hänggli-Thermoplast AG, CH-5013 Niedergösgen

Hans Wittich Service & Verkauf GmbH, CH-8274 Gottlieben

HASCO Suisse AG, CH-3000 Bern 22

HATAG Handel und Technik AG, CH-3065 Bolligen

HB-Therm®

HB-Therm AG, CH-9015 St. Gallen

Herrmann AG, CH-9428 Walzenhausen

Hilty Engineering AG, CH-8730 Uznach

Huber AG Windisch, CH-5210 Windisch

Huber Kunststoff AG, CH-9200 Gossau SG

Huber Silobau & Kunststoffwerk AG, CH-5426 Lengnau

HUBER+SUHNER AG, CH-9100 Herisau

Hugo Wolf AG, Fiberglass, CH-3662 Seftigen

Hürner AG, CH-8317 Tagelswangen

H. & G. Meister AG, 8153 Rümlang

I

IE PLAST

IE Plast, ein Bereich der IE Industrial Engineering Zürich AG,
CH-8008 Zürich

IMCD Switzerland AG, CH-8008 Zürich



InnoPlastics AG, CH-8360 Eschlikon TG

Interroll SA, CH-6592 S. Antonino

ISBA AG, CH-4222 Zwingen

Isotherm AG, CH-3661 Uetendorf

J

Jäger Kunststoff AG, CH-9642 Ebnat-Kappel

Jakob Härdi AG, CH-5036 Oberentfelden

Johann Renfer GmbH, CH-2543 Lengnau BE

K

Kalex Kunststofftechnik AG, CH-9552 Wil-Bronschhofen

KBS-Spritztechnik CH GmbH, CH-1713 St. Antoni

KerrHawe SA, CH-6934 Bioggio

Klarer Freizeitanlagen AG, CH-8215 Hallau

KMT Kunststoff- & Metallteile AG, CH-8340 Hinwil

Knöpfe Kunststoff AG, CH-8340 Hinwil



K-Profile AG, CH-9220 Bischofszell



Krauss-Maffei (Schweiz) AG, CH-6343 Rotkreuz

K-Tec Spritzgiesstechnik AG, CH-8807 Freienbach

Kuempel AG, CH-4133 Pratteln

KUNDERT AG, CH-8645 Jona

Kunststoff-Packungen AG, CH-8280 Kreuzlingen

Kunststoffwerk AG Buchs, CH-9471 Buchs SG

Kunst-Werk AG Kunststoffverarbeitung,
CH-3510 Konolfingen

L

Laager Kunststoff AG, CH-8722 Kaltbrunn

Lanker AG, Kunststofftechnik, CH-9462 Montlingen



LAPP Tec AG, CH-8253 Diessenhofen



...more than plastics!

Lenorplastics AG, CH-4147 Aesch

Lenorplastics Zug AG, CH-6343 Rotkreuz

libs Industrielle Berufslehren Schweiz, CH-8640 Rapperswil

L-TECH AG, CH-8645 Rapperswil-Jona

Luder Technik AG, CH-2555 Brügg BE

M



an **ERIKS** company

Maagtechnic AG, CH-8600 Dübendorf

Mafix AG, CH-4564 Obergerlafingen



MAPAG Maschinen AG, CH-3008 Bern

Maropack AG, CH-6144 Zell

Maroplastic AG, CH-5057 Reitnau

Martignoni AG, CH-3110 Münsingen

MCAM Symalit AG, Kabelschutzrohre, CH-5600 Lenzburg

Medela Consumer AG, CH-8105 Regensdorf

Michel Werkzeugbau AG, CH-8606 Nänikon

MK Dichtungs AG, CH-5726 Unterkulm

Mopac Wasen AG, CH-3457 Wasen i. E.



motan-colortronic ag, CH-4665 Oftringen

Müller AG Plastics, CH-4132 Muttenz

Muller Technology Conthey SA, CH-1964 Conthey

Musikschule Zürcher Oberland, CH-8620 Wetzikon

Mythentec AG, CH-4562 Biberist

N

Neogard AG, CH-5728 Gontenschwil

Neoplex AG, CH-8047 Zürich



NETSTAL Maschinen AG, CH-8752 Näfels

Nolato Treff AG, CH-9113 Degersheim

Noventa AG, CH-9444 Diepoldsau

Novoglas AG, CH-5612 Villmergen

Novoplast AG, CH-4323 Wallbach

O



Omya (Schweiz) AG, CH-4665 Oftringen

Ornaplast Kunststofftechnik AG, CH-6260 Reiden

OST – Ostschweizer Fachhochschule, Department Technik,
CH-9471 Buchs

P

Parmaco Metal Injection Molding AG, CH-8376 Fischingen

pbc polymer ag, CH-5726 Unterkulm

Pekutech GmbH, CH-8913 Ottenbach



PFISTER WERKZEUGBAU AG
Werkzeugbau und Kunststofftechnik

Pfister Werkzeugbau AG, CH-8617 Mönchaltorf

Pilatus Aircraft Ltd., CH-6371 Stans

Plast Competence Center AG, CH-4800 Zofingen

Plaston AG, CH-9443 Widnau

Plastic AG, CH-7310 Bad Ragaz

Plastservice GmbH, CH-6232 Geuensee

poesia®



poesia holding ag, CH-5726 Unterkulm

POLYCOMPOUND

Polycompound AG, CH-4450 Sissach

Polyplex AG Kunststoffwerk, CH-8213 Neunkirch



Polywite AG
Kunststoffspritzwerk

Polywite AG Kunststoffspritzwerk, CH-8865 Bilten

Pontacol AG, CH-3185 Schmitten

prewag
kunststofftechnik

Prewag AG, Kunststofftechnik, CH-8732 Neuhaus SG

Primaform AG, Werkzeug- und Formenbau, CH-3608 Thun

ProByLas AG, CH-6039 Root D4

prodartis

Führend in additiver
Fertigung

prodartis AG, CH-9050 Appenzell

Pro Signa Werk, CH-8902 Urdorf

R

Rapid Manufacturing AG, CH-8153 Rümlang

Rascor International AG, CH-8162 Steinmaur



REAL-TECHNIK AG
Kunststoff-Lösungen
aus einer Hand

REAL-TECHNIK AG, CH-4303 Kaiseraugst

Recoplast AG, CH-5014 Gretzenbach

Resilux Schweiz AG, CH-8865 Bilten



RESINEX Switzerland AG, CH-8807 Freienbach

Rinco Ultrasonics AG, CH-8590 Romanshorn

Ritel Ltd., CH-9113 Degersheim

Roche Diagnostics International AG, CH-6343 Rotkreuz

Romay AG, CH-5727 Oberkulm

Rommelag AG, CH-5033 Buchs



Rotaver Composites AG Kunststoffwerk,
CH-3432 Lützelflüh-Goldbach

Rotho Kunststoff AG, CH-5303 Würenlingen

ROWA KUNSTSTOFFE AG, CH-8222 Beringen



RUDOLF GLAUSER AG Design-Kunststoffwerke,
CH-6014 Luzern

RWM Schweiz AG, CH-8050 Zürich

S



SAMAPLAST AG
KUNSTSTOFFTECHNIK

Samaplast AG, CH-9430 St. Margrethen SG

SÄNTIS+

innovative packaging solutions

säntis packaging ag, CH-9464 Rüthi (Rheintal)

sawi Mess- u. Regeltechnik AG, CH-8405 Winterthur

Schättin GmbH, CH-9532 Rickenbach b. Wil

SCHURTER AG, CH-6002 Luzern

Schweighauser Kunststoffe AG, CH-4104 Oberwil

Semadeni AG, CH-3072 Ostermundigen

SEPRO SWITZERLAND GmbH, CH-8005 Zürich



SFS Group Schweiz AG, Kunststoffwerk, CH-9450 Altstätten

SIGImedia AG, CH-5610 Wohlen

SIGWERB GmbH, CH-6302 Zug



BUILDING TRUST

Sika Automotive AG, CH-8590 Romanshorn

Sika Manufacturing AG, CH-3186 Düringen

Silac AG, Kunststoffwerk / Werkzeugbau, CH-8844 Euthal

Silcoplast AG, CH-9427 Wolfhalden

Sitek AG, CH-2540 Grenchen



Plastics. Precision. Perfection.

SKS AG, Kunststoffe & Werkzeugbau, CH-8637 Laupen ZH

Sonova AG, CH-8712 Stäfa

Stamm AG, CH-8215 Hallau

Staub AG Biberist, CH-4562 Biberist

Stäubli AG, CH-8810 Horgen

Steinacher + Schmid AG, CH-4106 Therwil

Stuck AG, CH-6280 Hochdorf

Stüdl Plast AG, CH-8590 Romanshorn

Sturo AG Kunststoffwerk, CH-8570 Weinfelden

styro ag, CH-6422 Steinen SZ

Suter Kunststoffe AG, CH-3312 Fraubrunnen

Swiss Engineering STV,
Fachgruppe Kunststofftechnik, CH-4410 Liestal

Swiss Fibertec AG, CH-8852 Altendorf

swissplast AG, CH-7320 Sargans

SwissPrimePack AG, CH-9450 Altstätten SG

Synergy Health Däniken AG, CH-4658 Däniken

Synplast AG, CH-6345 Neuheim

SYTEK AG, CH-8820 Wädenswil

T

TECTON Management AG, CH-5432 Neuenhof

TeSe AG, CH-8309 Nürensdorf

Tissa Glasweberei AG, CH-5727 Oberkulm

Tissa IMCUT AG, CH-5727 Oberkulm

Todofis GmbH, CH-4133 Pratteln

Tonet AG, CH-4657 Dulliken

TopCoat^{TC}
OBERFLÄCHENVEREDELUNG

TopCoat GmbH, Oberflächenveredelung, CH-4658 Däniken

TotalEnergies Petrochemicals & Refining SA/NV
Zweigniederlassung Zürich, CH-8004 Zürich

TPP Techno Plastic Products AG, CH-8219 Trasadingen

Trisa AG, CH-6234 Triengen

U

Unisto AG, CH-9326 Horn

units[®]
DIE EINHEIT FÜR ERFOLG

units OST AG, Entwicklungs-Partner & 3D-Messtechnik
CH-9434 Au SG

Uzin Utz Schweiz AG, CH-6374 Buochs

V

VIBAK BAUTENSCHUTZ, CH-8832 Wollerau

W

Wagner AG, CH-9104 Waldstatt

Walter Mäder AG Composites, CH-8956 Killwangen

Wesa AG, CH-3375 Inkwil

WEZ Kunststoffwerk AG, CH-5036 Oberentfelden

WILD & KÜPFER

Wild & Küpfer AG, Plastics Technology, CH-8716 Schmerikon

Wipf AG, CH-8604 Volketswil

Wittmann Kunststofftechnik AG, CH-8722 Kaltbrunn

Wolfo Technics AG, CH-6386 Wolfenschiessen

X

X-Rite Europe GmbH, CH-8105 Regensdorf

Z

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
ZHAW Fachgruppe FVK, CH-8401 Winterthur

Kollektivmitglieder

EPS Verband Schweiz, CH-6403 Küssnacht am Rigi



ERDE Schweiz, CH-5000 Aarau



KATZ Kunststoff Ausbildungs- und Technologie-Zentrum,
CH-5000 Aarau



PVCH-Arbeitsgemeinschaft
der Schweizerischen PVC-Industrie, CH-5000 Aarau

Reifen-Verband der Schweiz RVS, CH-3001 Bern

Swiss Plastics Cluster, CH-1700 Fribourg



VKR Verband Kunststoff-Rohre und -Rohrleitungsteile,
CH-5000 Aarau

Einzelmitglieder

ETH Zürich, Institut für Polymere, CH-8093 Zürich

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik,
Institut für Kunststofftechnik, CH-5210 Windisch

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik,
Institut für nanotechnische Anwendungen, CH-5210 Windisch

Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung
(IWK), CH-8640 Rapperswil SG

Jura-Cement-Fabriken, CH-5103 Wildegg

Messe Luzern AG, CH-6005 Luzern

Prof. Dr. Silvia Schintke, HEIG-VD / COMATEC-LANS,
CH-1401 Yverdon-les-Bains



SKZ – Das Kunststoff-Zentrum, D-97076 Würzburg

Ehren und Freimitglieder

Prof. Dr. Kaiser Wolfgang, CH-5034 Suhr

Krebs Christian, CH-3604 Thun

Prof. Dipl.-Ing. Kunz Johannes, CH-8640 Rapperswil SG

Rischgasser Heinz, CH-7205 Zizers

Schnell Willy, CH-4322 Mumpf

Weigelt Peter, CH-9016 St. Gallen

+ KUNSTSTOFF .SWISS

KUNSTSTOFF.swiss
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau

Tel +41 62 834 00 60

info@kunststoff.swiss
www.kunststoff.swiss

